

Inhalt

Vorwort	5
Einleitung	7
Angela Fuchs <i>Da hat Anita, meine Tochter, das erste Mal richtig geweint</i>	11
Irmgard Gersch <i>„...damit du auch ein Eigentum hast.“</i>	37
Werner Gersch <i>Wir Kinder hatten Hunger</i>	44
Brigitte Engelhardt <i>Dort hat mich nachts eine Ratte gebissen</i>	53
Franz Schnabel <i>Von Ennigerloh nach Schlesien und wieder zurück nach Ennigerloh</i>	60
Christa Faber <i>Er hat uns Kinder genommen und vor die Kirchentür gesetzt</i>	67
Agnes Gunney <i>Kranke, Kindergeschrei, Hunger und Durst begleiteten uns</i>	86

Ingrid Fraune	
<i>Bei dem Lied „Lilli Marleen“ war ich mucksmäuschenstill</i>	90
Wolfgang Ludwig	
<i>Zu Fuß von Königsberg nach Pillau</i>	108
Hans Köhler †	
<i>Im Auftrag der Gemeinde Glühbirnen getaucht</i>	121
Gerhard Pluntke	
<i>Die Stachelbeeren waren grün und sauer</i>	135
Siegfried Hillner	
<i>Und dann flogen die Granaten über unser Haus</i>	141
Maria Giersch	
<i>300 Gramm Brot für den ganzen Tag</i>	156
Wilhelm Maase	
<i>Mein Elternhaus, der Hof, davon war nichts mehr da</i>	165
Marianne Schramm	
<i>In Hüttemanns Saal lagerten wir auf frischem Stroh</i>	175
Edith Pieper	
<i>Die Heimat damals zu verlassen, hat mich immer sehr bedrückt</i>	184
Erwin Stenzel	
<i>Das große bewegende Wiedersehen</i>	190
Gerda Heimann	
<i>Pflichtjahr in der Landwirtschaft</i>	197

Horst Volkmer <i>Großvater war türmen gegangen</i>	203
Franz Radtke <i>Wir mussten über die Bahngleise fahren</i>	207
Christa Hessmann † <i>Ich war elf Jahre alt, da habe ich bei einem Fabrikanten gearbeitet</i>	221
Hans-Werner Hein <i>Messdienerdienste trugen zur Integration bei</i>	231
Marie-Luise Grenzhäuser <i>Wir mussten nun alle zusammenrücken, da mittlerweile 13 Personen unter unserem Dach wohnten</i>	237
<i>Karte Deutschland nach 1945</i>	242